

Ahrensburg, 26.05.2020

Antrag zum Projekt „Neubau badlantic“

Die zuständigen Ausschüsse mögen beschließen:

1. Die Stadt Ahrensburg klärt verbindlich die Fördermöglichkeiten (Umwelt, technische Anlagen, Klimaschutz, Post-Corona, Städtebau) durch Land, Bund und EU zum Projekt „Neubau badlantic“ und stellt die Ergebnisse in den Gremien vor.
2. Ggf. zu erfüllende bauliche Voraussetzungen aus 1. fließen als Planungsvorgabe in den Architektenwettbewerb ein.
3. Die Cottage-Sauna soll mit dem badlantic verbunden werden. Eine Sanierung der Cottage-Sauna ist NICHT Teil dieses Projektes. Das badlantic soll so geplant werden, dass einer späteren Sanierung der Cottage-Sauna baulich nichts im Wege steht.
4. Ebenso soll die Erweiterung des Schwimmbades durch einen Rutschenturm baulich möglich sein. Der Rutschenturm ist NICHT Teil dieses Projektes.
5. Die Stadtwerke Ahrensburg sollen vor Durchführung des Architektenwettbewerbs beratend mit einbezogen werden, damit deren Expertise in den Planungen hinsichtlich technischer und baulicher Anforderungen einfließen kann. Die Empfehlungen der Stadtwerke Ahrensburg werden anschließend den Gremien zur Entscheidung vorgestellt.
6. Die Umsetzung des beschlossenen Antrages AN041-2019 „Vorrang für den Klimaschutz“ ist uneingeschränkt zu beachten und einzuplanen, insbesondere:

Investitionsprojekte werden auf ihre Auswirkungen auf das Klima untersucht. Ziel ist es, bei allen Maßnahmen die Auswirkung auf den Klimawandel so gering wie möglich zu halten bzw. Maßnahmen mit höherer Klimafreundlichkeit zu priorisieren.

Begründung:

Das badlantic soll zukunftsfähig werden. Betriebskostensteigerungen sollen minimiert und technische Anlagen und Gebäude klimafreundlich gestaltet werden.

Das badlantic wird vom Spaßbad der 1980er zum Funktionsbad der 2020er Jahre entwickelt.

Mit dem Antrag sollen die Zukunfts-Investitionen die Stadt nicht mehr belastet werden, als es zwingend notwendig ist (Reduzierung der Investitionskosten der Stadt Ahrensburg und Senken der lfd. Betriebskosten).

Gemäß der Anfrage AF/013/2019 sowie der zugehörigen Antworten der Verwaltung wurden für das Projekt bisher keine Fördermöglichkeiten verbindlich geklärt.

Mit dem Antrag zu 1. und 2. sollen alle möglichen Fördermöglichkeiten für das Projekt durch Land, Bund und EU im Rahmen von Städtebauförderung (SBF), Kultur- & Freizeitangebot, Sport- & Wettkampfstätten, Wahrnehmung regionaler Aufgaben/Infrastruktur, Energieeinsparung, Umwelt- und Klimaschutz (bei Gebäudekörper und Gebäudekonzept inkl. Betriebstechnik), Post-Corona-Förderungen o.ä.m. sowie deren Auszahlungsvoraussetzungen (u.a. baulicher Art) und (Kosten-) Aufwand zur Finanzierungsentlastung der Stadt Ahrensburg verbindlich geklärt und mit einer Empfehlung den Gremien zur Entscheidung vorgestellt werden.

Mit dem Antrag zu 3., 4., 5. und 6. sollen zur Auslobung des hochbaulichen Wettbewerbs (Architektenwettbewerb) Planungsvorgaben mit Relevanz für Gebäudegestalt und Gebäudekonzeption vorgegeben werden (s.a. Anfrage AF/005/2019 sowie Antworten der Verwaltung FD IV.2 vom 04.04.2019).

Die Stadtwerke Ahrensburg sollen als Versorger das Hallenbad zukünftig energieeffizient, umweltfreundlich und klimaschonend mit Energie versorgen können. Dafür sollen die technischen und baulichen Anforderungen an den Gebäudekörper erfüllt werden.

Für die Fraktionen:



Bündnis 90 / Die Grünen



CDU